

Aus dem Verein

Im Kontext globaler Verantwortung: Unter diesem Motto stieß unser Mitglied Prof. Dr. Gerhard Fortwengel 2017 eine Vortragsreihe zu medizinischen Fachthemen an. Auch für 2018 sind bereits spannende Gäste geladen. Die erste Veranstaltung findet am 04. Mai statt. Zu Gast ist Prof. Dr. Frank von Sonnenburg, Leiter des Klinischen Studienzentrums an der LMU München. Wie im vergangenen Jahr gibt es ein musikalisches Rahmenprogramm. Das Catering übernimmt das Weinlädle. Beginn ist um 18 Uhr im Lomonossow-Keller (Markt 7, 35037 Marburg).

Adiós Bahnhofstraße: Nach fast sechs Jahren in der Bahnhofstraße in Marburg zeigt sich, dass uns die derzeitigen Räumlichkeiten zu klein geworden sind. Daher wird TERRA TECH im Laufe des Sommers in neue Büroräume im Marburger Stadtgebiet ziehen, Details geben wir noch rechtzeitig bekannt. Aufgrund des anstehenden Umzugs und aller damit verbundenen Mehrbelastungen und Funktionseinschränkungen, haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, das TERRA TECH Festival an der Waggonhalle dieses Jahr ausnahmsweise ausfallen zu lassen. Sobald wir uns eingerichtet haben, werden wir zu einer Einweihungsfeier in den neuen Räumlichkeiten einladen. Pünktlich zur Adventskalendersaison Ende Oktober, Anfang November sind wir dann an unserem neuen Standort wie gewohnt für Sie erreichbar.

Mitmachen: In den letzten Monaten erreichten uns zahlreiche Anfragen für ehrenamtliches Engagement. Daher gab es am 19. Februar einen ersten Ideenbrunch. Zwölf Engagierte entwickelten dabei spannende Aktionen für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. So nimmt TERRA TECH am 08. April mit einem Infostand am „Marburger Frühling“ teil. Seien auch Sie dabei! Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit im Verein sind herzlich willkommen. Unser Team freut sich über Ihre Mail an ehrenamt@terratech-ngo.de oder besuchen Sie uns ganz unverbindlich auf eine Tasse Kaffee im Büro.



Fluchtursachen bekämpfen - Bildung fördern!
Zukunft für junge Menschen in Äthiopien

**Unterwegs mit
TERRA TECH**

Bilder &
Geschichten
aus 30 Jahren

erhältlich für 15 €

mehr Infos unter www.terratech-ngo.de



TERRA TECH Förderprojekte e.V.
Bahnhofstraße 8, 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/99 95 990
Fax: 0 64 21/99 95 991
www.terratech-ngo.de
info@terratech-ngo.de



Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40 / BIC: HELADEF1MAR



TERRA TECH aktuell

Nr. 1/18

Fortbildung statt fortlaufen

Amhara, Äthiopien: Schon wieder schlechte Noten. Der High School Abschluss scheint von Tag zu Tag in unerreichbare Ferne zu rücken. Doch ohne Abschluss keine Ausbildung, und ohne Ausbildung stehen die Chancen auf einen Job, der zum Überleben der Familie reicht, sehr schlecht. Der soziale Druck ist groß.

Große Klassen, fehlende individuelle Unterstützung und Lehrer, denen es oftmals an didaktischen Kenntnissen mangelt, machen es nicht leichter. Viele Schüler sind nur unzureichend auf die zentralen staatlichen Prüfungen vorbereitet. Die Folge sind etliche Schulabbrecher, die ohne Abschluss ihr Glück versuchen. Denn mit zunehmendem Alter steigen die Erwartungen ihrer Familien, etwas zum Einkommen beizutragen.

Flucht ist die Antwort vieler auf die prekären Lebensumstände und Perspektivlosigkeit vor Ort. 2015 sind über eine Million Menschen, vor allem Personen zwischen 13 und 35 Jahren, aus Äthiopien geflohen. 38 Prozent davon haben die Schule abgebrochen, um auszuwandern. TERRA TECH und der äthiopische Partner KELEM wollen dazu beitragen, Fluchtursachen zu bekämpfen. Das neue Projekt wird potenziellen Schulabbrechern kostenfreien Nachhilfeunterricht sowie berufsvorbereitende Kurse anbieten.



So können sie trotz der widrigen Umstände ihren Abschluss erlangen und einen Einstieg ins Berufsleben finden. Die Vermittlung von Soft Skills, wie beispielsweise Teamarbeit, ist dabei unerlässlich.

Über 30.000 gefährdete Schüler werden mit Aufklärungskampagnen für die Wichtigkeit von Bildung sensibilisiert sowie über die Gefahren von Flucht und Migration aufgeklärt. Aufklärungskampagnen finden auch für das Umfeld der jungen Menschen statt. Die Einbindung der Gesellschaft ist wichtig, da die Jugendlichen zu Hause sogar oftmals motiviert werden zu fliehen, um aus dem Ausland Geld zu schicken.

Zusätzlich werden 500 Lehrer fortgebildet, vor allem im didaktischen Bereich. Sie werden zudem mit geeignetem Lehrmaterial ausgestattet. So können sie die Schüler besser zum Lernen motivieren und auch im Unterricht die Problematik der Migration behandeln.

Leisten Sie jetzt Ihren Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen. Denn Äthiopien braucht junge, gut ausgebildete Bürger, um den Kreislauf der anhaltenden Armut zu durchbrechen: **22 Euro kostet ein Schulabschluss, der Zukunft sichert.**

Weitere Projekte

Mexiko: Seit Februar 2017 engagieren wir uns mit der lokalen NGO SiKanda für 250 Müllsammlerfamilien in Oaxaca. Rund 34€ beträgt der Monatslohn eines Müllsammlers - zu wenig Geld für gesundes Essen. Neuangelegte Gemüsegärten ermöglichen den Eigenanbau von unbelastetem Obst und Gemüse. 15€ kostet ein Geräte-Set mit Schaufel und Harke zur ertragreicheren Bewirtschaftung.

Bulgarien: Für eine bessere Inklusion von Kindern mit Behinderung findet ein bulgarisch-deutscher Fachkräfteaustausch statt, finanziert von der Aktion Mensch. Nach dem Auftakt in Deutschland ist der erste Gegenbesuch für Mai geplant. Ein Fokus liegt darauf, auch die Eltern im adäquaten Umgang mit ihren Kindern zu unterstützen.

Nordirak: Fast 300 der aus Mossul geflüchteten Studierenden haben ihr Studium bereits erfolgreich abgeschlossen. Viele sind in ihre befreite Heimatregion zurückgekehrt. Ihr Fachwissen als Mediziner, Ingenieure etc. unterstützt dort den Wiederaufbau. In Kirkuk werden weiterhin Studierende gefördert, 7€ kosten Unterkunft und Verpflegung pro Tag.

Nepal: Im Februar besuchte unser Projektleiter Frank Beutell drei Projekte in Nepal. Vor allem die Bilanz der Ohrenklinik kann sich dabei sehen lassen: Seit 2015 konnten bereits über 10.000 Patienten behandelt werden. Für die Behandlung von Schulkindern in entlegenen Orten wird noch ein speziell eingerichtetes Fahrzeug benötigt.

